

# EINE STADT AUS KARTON UND PET



Mit der nierenförmigen Turmskulptur vor dem Stadthaus haben die Kinder für die Stadtbastelaktion in den Sportferien Werbung gemacht. Bild: Christian Senn

**USTER** Aus Recyclingmaterialien erbauen Kinder und Jugendliche während der zweiten Woche der Sportferien ihre eigene Stadt. Mit dem Projekt soll auch aufgezeigt werden, dass das halbjährig betriebene Spielmobil nicht genug Jugendarbeit für Uster ist.

Vor rund zwei Wochen errichteten Kinder unter Anleitung der Künstlergruppe HochHinaus auf dem Platz vor dem Stadthausaal in Uster eine riesige Bambusskulptur. Der nierenförmige Turm sollte vor allem eines: Auf die nächste grosse Bastelaktion aufmerksam machen.

In der zweiten Sportferienwoche bauen Kinder und Jugendliche aus Uster nämlich eine Stadt. Aber keine aus Beton und Stahl, sondern aus Recyclingmaterialien, vor allem Karton und PET. In der Landihalle findet die Aktion statt, die während der Ferien eine kreative Beschäftigung für diejenigen darstellen soll, die nicht wegfahren während der Ferien.

## JUGENDARBEIT ZUSAMMENBRINGEN

«Wir möchten mit der Aktion SPUKJ17 (Spielaktion Uster für Kinder und Jugendliche 2017) verschiedene Angebote der Jugendarbeit in Uster stärker zusammenbringen», sagt Jeannine Wöhrle-Morf vom Verein OKJA (offene Kinder- und Jugendarbeit Uster). Hinter der Bastelaktion stehen verschiedene Ustermer Organisa-

tionen: Das Mütterzentrum «müze», das Spielmobil, der Spielplatz Holzworm, das Freizeit- und Jugendzentrum und die Künstlergruppe HochHinaus.

«Unser Ziel ist es, dass sich das Angebot der Kinder- und Jugendarbeit Uster wie ein roter Faden durch die ersten Lebensjahre zieht», sagt Wöhrle-Morf. Ein kleines Kind lerne die Institutionen beispielsweise in der müze kennen und sei dann später auch beim Holzworm dabei. Dass eine dezentrale Jugendarbeit nur förderlich sei, habe eine Studie gezeigt, die der Verein OKJA gemeinsam mit der Stadt Uster durchgeführt habe.

Die Aktion solle ausserdem zeigen, dass es ein ganzjähriges Angebot für die Kinder- und Jugendlichen in Uster brauche. Das vorhandene Spielmobil sei super, aber nur im Sommer in Betrieb. «Wir brauchen auch Angebote während dem Winterhalbjahr», sagt Wöhrle-Morf. Die Helfer der Bastelaktion arbeiten grösstenteils ehrenamtlich. Die Stadt unterstützt das Projekt mit knapp 5000 Franken.

## DIE FERIE KREATIV NUTZEN

Die SPUKJ17 soll vor allem Kinder anlocken, die während der Sportferien in Uster bleiben. «So können auch diese ihre Ferien sinnvoll und kreativ nutzen», sagt Wöhrle-Morf. Mitmachen kann aber jeder.

Auch helfende Eltern sind in der Landihalle willkommen. Wichtig sei, dass genug Recyclingmaterial

zusammenkomme. Bei schönem Wetter fände ausserdem eine Stadtführung inklusive Schatzsuche in Uster statt. So

könnten die Kinder auch ihren realen Lebensraum besser kennenlernen.

## REGIEREN ODER SPRAYEN

«Wir sind offen für spontane Ideen für Spiele oder Aktionen», sagt Wöhrle-Morf. So sind bei der Aktion «Mini Stadt» nicht nur junge Architekten und Handwerker gefragt sondern auch Politiker oder Sprayer. Die Politiker könnten die gebastelte Stadt dann regieren und Institutionen schaffen, die sie für sinnvoll halten. Sprayer können gebastelte Fassaden verschönern.

Wenn eines der Kinder am Ende der Aktion einen Teil der gebastelten Stadt, etwa ein Haus, mit heimnehmen wolle, sei das natürlich möglich, sagt Wöhrle-Morf. «Alles, was dann noch übrig bleibt, wird umweltgerecht recycelt.»

DEBORAH VON WARTBURG

## «WAS ÜBRIG BLEIBT, WIRD RECYCELT.»



Jeannine Wöhrle-Morf

Die Bastelaktion «Mini Stadt» findet vom Montag, 27. Februar, bis Dienstag, 4. März, in der Landihalle in Uster statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

[WWW.OKJA-USTER.CH](http://WWW.OKJA-USTER.CH)

## TOLSTOJS BRIEFE IM «HUT»

**USTER** Am Samstag, 25. Februar, treten Igor Morosov, Sergey Mushtakoff und Angelika-Ditha Morosowa um 19 Uhr unter dem Titel «Lev Tolstoj und sein Freundeskreis» in der Café und Weinbar zum Hut auf. Musik und Gesang wechseln mit Texten. Da ist zum einen Tolstoj Briefverkehr mit seiner Frau, mit der er fast 50 Jahre verheiratet war. Daneben war Tolstoj mit vielen Dichtern und Komponisten befreundet, deren Werke auch vorgestellt werden. Aus der Hutküche wird zudem ein 5-gängiges russisches Essen serviert. **REG**

Reservation via Website  
[WWW.ZUMHUT.CH](http://WWW.ZUMHUT.CH)

## FERIENKURSE BEI FILACRO

**USTER** Zum ersten Mal schreibt Filacro Ferienkurse aus, diese sollen die Begeisterung für den Circus wecken. Von Montag, 27. Februar, bis Freitag, 3. März, finden drei verschiedene Kurse für Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren (9.30 bis 11.30 Uhr), 7 bis 16 Jahren (13.30 bis 16.30 Uhr) und Erwachsene (17.30 bis 20.30 Uhr) statt. Zum Kurs gehört Balancieren mit Martin Henzi und Kontorsion und Handstand mit Colette Orler. Zum Abschluss findet am Samstag, 4. März, ein Rockkonzert mit drei Bands aus der Zürcher Szene statt. Ab 18 Uhr gibt es Suppe in der Filbar, um 19 Uhr erfolgen die Zeltöffnung und das Konzert. Der Eintrittspreis beträgt 8 Franken.

Auch über das Osterwochenende wird ein Kurs für Erwachsene angeboten, zudem finden in den Frühlings- und Sommerferien Kinderkurse statt. **REG**

Mehr Informationen auf der Website  
[WWW.FILACRO.CH](http://WWW.FILACRO.CH)

## WAGI-BOUTIQUE WIRD ERÖFFNET

**USTER** Seit 2007 wird der mobile Shop Wagi-Blickfang betrieben. Dieser bietet Geschenk-, Deko- oder Alltagsartikel an, die in den Ateliers des Wagerenhofs erstellt wurden. Am 1. März hebt die Stiftung dieses Provisorium auf. In der neuen Wagi-Boutique findet man die Artikel dann im Blumenladen, im Glashaushauscafé oder im Aussenverkauf der Gärtnerei. **REG**